

Abenteuer am Sonntag 20. Dezember – Vierter Advent

Hast du schon mal gezeltet? Und im Winter? Abenteuerlich!

In der Lesung aus dem zweiten Buch Samuel hören wir heute, dass König David sagt:
„Ich wohne in Frieden in einem schönen Haus und die Lade Gottes steht in einem Zelt.“

Die Lade Gottes ist eine besondere Truhe. Mit ihr hat sich das Volk Israel an den Bund mit Gott erinnert. (Eine genaue Beschreibung findest du in der Bibel im Buch Exodus 25,10–20) David vergleicht das Leben in einem Haus mit dem in einem Zelt. Er freut sich an seinem schönen Haus. Und er will auch ein Haus für Gott bauen.

Vielleicht kannst du in diesen Tagen, trotz Winter, ein Zelt aufbauen. Verbringe einige Zeit darin. Geh dann wieder ins Haus. Was fällt dir auf? – Wenn das jetzt nicht geht, dann könnt ihr miteinander erzählen, was am Zelten gut ist. Und was nicht so schön ist. Und was an einem Haus gut ist. Und was nicht so schön ist wie beim Zelten.



Bild von Free-Photos auf Pixabay



Bild von Capri23auto auf Pixabay

David will ein Haus für Gott bauen.

Ein Haus bauen ist eine große Aufgabe. Vielleicht habt ihr selbst schon einen Hausbau miterlebt. Da gibt es vieles zu beachten. Man muss überlegen, wie das Haus ausschauen soll. Man muss planen. Und dann gibt es sehr viel Arbeit.

Und David will eines für Gott bauen. Wie stellt ihr euch ein Haus für Gott vor?

Nach David haben viele Menschen überall auf der Welt, zu allen Zeiten für Gott ein Haus bauen wollen. Ein Haus, in dem man sich Gott ganz nahe fühlen kann. Ein Haus, in dem alle zusammenkommen können, die an Gott glauben.



Bild von My pictures are CC0. When doing composings: auf Pixabay

Es gibt ganz kleine Gotteshäuser und ganz große. Manche sind ganz einfach. Andere sind kostbar ausgeschmückt. Vielleicht schaut ihr euch um in eurer Gegend und geht in eines dieser Gotteshäuser.

Ihr könnt still herumlaufen und schauen. Ihr könnt euch auch still an einen Platz setzen. Was merkt ihr von Gott?

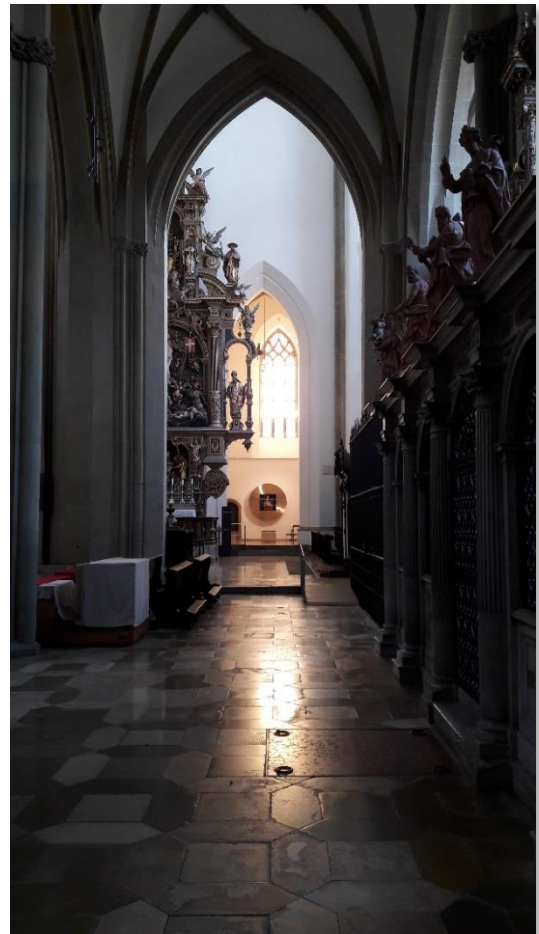
Wir hören heute im Evangelium von Lukas (Kapitel 1,26-38), dass Gott einen Engel nach Nazaret schickt zu einer Frau nach Hause. Die Frau heißt Maria. Und der Engel sagt zu Maria:

Fürchte dich nicht. Gott ist mit dir. Gott hat dich ausgesucht. Du wirst ein ganz besonderes Kind auf die Welt bringen. Jesus. Dieses Kind wird heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.

Gott will unter uns wohnen.

„Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein.“ so heißt es in der vierten Strophe von „Macht hoch die Tür“ (Gotteslob Nr. 218)

Wohnt Gott bei dir? Bist du zuhause bei Gott? Wie sieht dein Haus für Gott aus?



St. Ulrich und Afra, Augsburg; Foto privat

Vorschlag für die Tage bis Weihnachten:

Maria und Joseph müssen von Nazaret bis Betlehem zu Fuß. Das sind ungefähr 156 Kilometer! Wie lange brauchst du für einen Kilometer? 10 Minuten? Wie viele Kilometer kannst du bis Weihnachten gehen? Vielleicht macht ihr eine Challenge? Wenn ihr die Kilometer von jedem in der Familie zählt und noch andere Menschen fragt, ob sie auch ein Stück nach Betlehem gehen? Kommt ihr dann zusammengerechnet auf 156 Kilometer? Ihr könnt beim Gehen still sein. Ihr könnt beten für andere Menschen. Ihr könnt auch einfach mit euren Füßen beten. Ihr sagt zu Gott: Mit jedem Schritt, den ich mache, komme ich näher an die Krippe. Mit jedem Schritt, den ich mache, komme ich näher zum Jesuskind.

Text: Michaela Wuggazer